

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungen	XXXIX
Bearbeiter	XLV
§ 1 Allgemeines zum Kauf und zur Restrukturierung von Unternehmen	1
Gerhard Picot	
§ 2 Das vorvertragliche Verhandlungsstadium	29
Gerhard Picot	
§ 3 Unternehmensbewertung	81
Dieter Heidemann/Anita Weiß	
§ 4 Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrages	127
Gerhard Picot	
§ 5 Die Beurkundungserfordernisse bei Unternehmenskaufverträgen	304
Ulrich Temme	
§ 6 Gesellschaftsrecht	323
Karsten Müller-Eising	
§ 7 Die Planung und Gestaltung der Unternehmensnachfolge ..	637
Gerhard Picot	
§ 8 Unternehmenskauf börsennotierter Gesellschaften	723
Volker Land/Menso Engelmann	
§ 9 Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften	812
Christopher M. Picot	
§ 10 Steuerrecht	850
Christoph Götz/Susanne Kölbl	
§ 11 Kartellrecht	938
Andreas Hahn	
§ 12 Das Arbeitsrecht des Unternehmenskaufs	985
Martin Henssler	
§ 13 Betriebsrentenrecht	1072
Klaus Heubeck/Birgit Oster-Kemmer/Stephan Derbort	
§ 14 IT-Recht bei Unternehmenskauf und Restrukturierung	1175
Henriette Picot	
§ 15 Akquisitionsfinanzierung	1204

Jens-Dietrich Mitzlaff

§ 16 Unternehmenskauf bzw. -verkauf in der Krise und Insolvenz	1283
Michael Sinhart	
Sachverzeichnis	1317

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungen	XXXIX
Bearbeiter	XLV

§ 1 Allgemeines zum Kauf und zur Restrukturierung von Unternehmen

	Seite	Rn.
I. Der Unternehmens-Markt	1	1
II. Die Bedeutung des Vertragsrechts für den Unternehmenskauf und für die Restrukturierung von Unternehmen	13	41
1. Die Internationalisierung der Transaktionsprozesse und die Regelungsmethodik des deutschen Vertragsrechtes	13	41
III. Begriff, Ablauf und Arten des Unternehmenskaufs	15	50
1. Der Begriff des Unternehmenskaufs	15	51
2. Der Ablauf des Unternehmenskaufs	16	57
a) Das herkömmliche Unternehmenskauf-Verfahren	17	58
aa) 1. Phase: Planungsphase	17	59
bb) 2. Phase: Durchführungsphase	17	60
cc) 3. Phase: Integrations-/Implementierungsphase	18	61
b) Das (beschränkte) Bietungsverfahren/Auktionsverfahren	18	61
aa) 1. Phase: Interne Planung der Transaktion und interne Vorbereitung des Verkaufes	18	62
bb) 2. Phase: Beginn der Verkaufsaktivitäten	20	71
cc) 3. Phase: Erste Runde des Bietungsverfahrens (First Round Bidding)	21	75
dd) 4. Phase: Weitere und abschließende Runde des Bietungsverfahrens (Final Round Bidding)	22	81
ee) 5. Phase: Vertragsverhandlungen und Vertragsabschluss	22	86
ff) Ablaufplan für das Bietungsverfahren	23	91
3. Die Systematik des Asset Deal und des Share Deal	26	97
a) Der Asset Deal als Kauf einzelner Wirtschaftsgüter	26	98
b) Der Share Deal als Kauf der Anteile oder einer Beteiligung an einer Gesellschaft	27	100

§ 2 Das vorvertragliche Verhandlungsstadium

I. Das vorvertragliche Schuldverhältnis gemäß § 311 II BGB.	31	2
1. Der dynamische Entwicklungsprozess eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses	33	9
2. Letter of Intent (LoI)	35	18
3. Term Sheet, Verhandlungsprotokoll, Positionspapier, Punctuation, Heads of Agreement, Mile Stones, Gentlemen Agreement, Letter of Understanding, Memorandum of Understanding	38	29

	Seite	Rn.
II. Die vorvertraglichen Pflichten nach § 241 II BGB	40	37
III. Die Verletzung vorvertraglicher Pflichten.	40	38
1. Die vorvertragliche Pflichtverletzung durch positives Tun	40	39
a) Unrichtige Angaben bzw. Informationen	40	40
b) Rechtswidriges Verhalten (Abwerbung)	41	44
c) Vortäuschung der Bereitschaft zum Abschluss eines Vertrages	42	45
d) Abbruch der Vertragsverhandlungen	42	46
aa) Die Begründung eines qualifizierten Vertrauenstatbestandes	43	49
bb) Der triftige Grund für den Abbruch von Vertragsverhandlungen	44	52
2. Die vorvertragliche Pflichtverletzung durch Unterlassen	45	54
3. Das Vertretenmüssen der Pflichtverletzung	49	70
4. Der Ersatz des Vertrauensschadens	50	75
5. Art und Umfang des Schadens	53	83
6. Darlegungs- und Beweispflicht.	55	87
IV. Die Geheimhaltungsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium.	55	89
V. Die Exklusivitätsvereinbarung im vorvertraglichen Verhandlungsstadium	56	94
VI. Die Option	57	96
VII. Der Vorvertrag.	57	99
1. Voraussetzungen für die Wirksamkeit eines Vorvertrages	58	100
2. Der Vorvertrag als Ausnahme zu nicht bindenden Vertragsverhandlungen und zum Abschluss eines Hauptvertrages	59	102
3. Risiken beim Abschluss eines Vorvertrages	60	106
VIII. Die Due Diligence.	61	110
1. Der Ablauf der Due Diligence	62	112
2. Die Einordnung der Due Diligence im deutschen Recht	64	119
3. Besonderheiten der Legal Due Diligence	66	130
a) Der Einfluss der Due Diligence auf das Haftungssystem	73	137
b) Die Kenntnis des Käufers	75	142
c) Auskunftspflichten der Geschäftsführung und des Vorstandes bei der Durchführung einer Due Diligence	75	143
aa) Umfang der Auskunftspflicht	76	147
bb) Grenzen der Auskunftspflicht	78	155
cc) Begrenzung des Haftungsrisikos durch Maßnahmen des Vorstandes	79	160
4. Besonderheiten der Legal Due Diligence beim Börsengang	80	165

§ 3 Unternehmensbewertung

I. Einleitung	81	1
1. Grundsätzliche Überlegungen im Rahmen einer Unternehmenstransaktion	82	5
a) Ökonomisches Kalkül	82	6
b) Entscheidungsorientierte Vorgehensweise	82	7
c) Entscheidungsparameter	83	8
2. Transaktionspreis versus Unternehmenswert	83	9

	Seite	Rn.
II. Methoden der Unternehmensbewertung	84	12
1. Zukunftserfolgsverfahren	86	17
a) Discounted Cashflow-Verfahren	87	18
aa) Entity-Ansatz	87	19
bb) Equity-Ansatz	88	23
b) Ertragswertverfahren	89	27
2. Vergleichsverfahren	89	30
III. Unternehmensplanung	93	35
1. Prognose zukünftiger finanzieller Überschüsse	93	36
a) Status-quo- und Standalone-Prämisse	94	41
b) Abgrenzung des Bewertungsobjekts	94	42
c) Ausschüttungsannahme	95	43
2. Plausibilitätsbeurteilung der Unternehmensplanung	95	46
IV. Kapitalisierungszinssatz	98	54
1. Eigenkapitalkosten	99	57
a) Basiszinssatz	99	61
b) Marktrisikoprämie	100	63
c) Betafaktor	100	69
aa) Ermittlung von verschuldeten und unverschuldeten Beta-		
faktoren	102	73
bb) Berücksichtigung Risiko der Tax Shields	102	75
cc) Berücksichtigung des Debt Beta	103	76
2. Weighted Average Cost of Capital	104	78
a) Eigenkapitalkosten	104	79
b) Fremdkapitalkosten	104	80
c) Kapitalstruktur	105	83
3. Wachstumsabschlag	106	86
4. Zuschläge zum Kapitalisierungszins	106	87
V. Ermittlung Unternehmenswert	106	89
VI. Ableitung Kaufpreis	109	98
1. Zuschläge auf den Unternehmenswert	110	100
2. Synergien	113	116
3. Transaktionskosten	115	123
4. Transaktionsspezifika	115	125
VII. Kaufpreisanpassungen	117	130
VIII. Fallstudie	119	138
1. Unternehmenswertermittlung mittels DCF-Equity-Methode	122	142
2. Unternehmenswertermittlung mittels Börsenmultiplikatoren	123	148
3. Unternehmenswertermittlung mittels Transaktionsmultiplikatoren	124	151
4. Zusammenfassung und Würdigung der Bewertungsergebnisse	125	154

§ 4 Die Gestaltung des Unternehmenskaufvertrages

I. Der Transaktionsvertrag als in sich geschlossenes Regelungs- und Haftungssystem	131	1
II. Die Entwicklung des deutschen Kaufrechtes	133	7
1. Die Entwicklung des Unternehmenskaufrechtes vor dem Inkrafttreten der Schuldrechtsreform zum 1. 1. 2002	133	7

	Seite	Rn.
a) Wertungswidersprüche und Abgrenzungsschwierigkeiten beim Asset Deal	134	8
b) Wertungswidersprüche und Abgrenzungsschwierigkeiten beim Share Deal	136	17
c) Die Vereinbarung selbstständiger verschuldensunabhängiger Garantien	136	21
2. Die „große Lösung“ der Schuldrechtsreform vom 1. 1. 2002	137	22
III. Die Vertragsgestaltung	138	23
1. Der Vertragsgegenstand	138	25
a) Der Vertragsgegenstand beim Kauf einzelner Wirtschaftsgüter (Asset Deal)	138	27
aa) Die Sachen, Forderungen und Rechte	139	29
bb) Die Forderungen, Vertragspositionen und Rechtsverhält- nisse, insbesondere Arbeitsverhältnisse	140	35
cc) Die Marke	141	38
dd) Die Firma	141	40
ee) Das Urheberrecht	142	41
(1) Das Gesetz zur Stärkung der vertraglichen Stellung von Urhebern und ausübenden Künstlern	142	41
(2) Der Schutz der Urheberrechte	142	44
(3) Rechtsgeschäfte über das Urheberrecht	143	49
(4) Die Übertragung der Nutzungsrechte	143	51
(5) Der Anspruch des Urhebers auf angemessene Vergütung	144	53
(6) Die gesamtschuldnerische Haftung von Verkäufer und Käufer	144	55
(7) Sonderbestimmungen für Computerprogramme	145	56
(8) Konsequenzen für den Unternehmenskaufvertrag	145	57
ff) Das Patent	146	60
(1) Das Patent als gemäß § 15 PatG übertragbares privates Vermögensrecht	146	62
(2) Die Übertragung eines Patentess im Wege der Einzelrechts- nachfolge	146	65
(3) Die Übertragung eines Patentess im Wege der Gesamt- rechtsnachfolge	147	66
(4) Die beschränkte Übertragung eines Patentess	147	67
(5) Der Umfang der Übertragung eines Patentess	147	69
(6) Die Form der Übertragung eines Patentess	148	70
(7) Der Kauf einer Patentanmeldung oder eines Patentess als Rechtskauf	148	71
(8) Die Haftung für Mängel beim Verkauf eines Patentess bzw. einer Patentanmeldung	148	72
(9) Kein gutgläubiger Erwerb nicht bestehender oder belasteter Patente	149	75
(10) Das Patent als Gegenstand einer Lizenzvereinbarung	149	76
gg) Das Know-how	151	81
b) Der Vertragsgegenstand beim Kauf einer Gesellschaft bzw. einer Beteiligung an einer Gesellschaft (Share Deal)	151	82
aa) Der Kauf von Gesellschaftsanteilen an einer Personengesell- schaft	151	83
(1) Der Übergang der mit dem Gesellschaftsverhältnis einer Personengesellschaft verbundenen Rechte und Pflichten	151	84
(2) Der Gewinnanspruch	152	85

	Seite	Rn.
bb) Der Kauf von Geschäftsanteilen an einer Kapitalgesellschaft	152	87
cc) Die Rechtsscheins- und Legitimationswirkung der GmbH-Gesellschafterliste (§ 16 GmbHG)	154	93
dd) Der Verkauf von Geschäftsanteilen an einer Vorratsgesellschaft	159	110
	Seite	Rn.
2. Die Übertragung des Unternehmens und der Zeitpunkt der Übertragung	160	114
3. Der Kaufpreis und der Unternehmenswert	162	121
a) Die Bestimmung des Kaufpreises (Purchase Price) mit Hilfe der Unternehmensbewertung	162	121
(1) Die Unternehmensbewertung in der Betriebswirtschaft	166	132
(2) Die Unternehmensbewertung in Gesetzgebung und Rechtsprechung	169	141
b) Die Vereinbarung von Cash-free- und Debt-free-Klauseln	172	146
c) Die Vereinbarung variabler Kaufpreisklauseln und Kaufpreis-Anpassungsklauseln	174	157
d) Die Kapitalbeschaffung für die Bezahlung des Kaufpreises	176	165
aa) Allgemeines zur Kapitalbeschaffung für M&A-Transaktionen	177	167
bb) Die Eigenkapitalbeschaffung nicht börsennotierter Unternehmen	179	174
cc) Die Eigenkapitalbeschaffung der Kapitalgesellschaften	181	179
dd) Die Fremdkapitalbeschaffung am Kapital- und Geldmarkt	184	185
e) Der Finanzierungsvorbehalt	185	189
f) Die Sicherung des Kaufpreisanspruchs	185	191
4. Das gesetzliche Gewährleistungs- und Haftungssystem	187	201
a) Das Gewährleistungs- und Haftungsrecht beim Kauf der Wirtschaftsgüter eines Unternehmens (Assets)	188	203
aa) Die Freiheit der Sachen von Sachmängeln gemäß § 434 BGB beim Asset Deal	189	208
bb) Die Freiheit der Sachen von Rechtsmängeln beim Asset Deal gemäß § 435 BGB	197	237
b) Das Gewährleistungs- und Haftungsrecht beim Unternehmenskauf durch Anteils- bzw. Beteiligungserwerb (Share Deal)	197	239
aa) Die grundsätzliche haftungsrechtliche Gleichstellung des Share Deal mit dem Asset Deal	198	242
bb) Die haftungsrechtliche Gleichstellung beim Kauf (nur) bestimmter Anteile oder Beteiligungen hinsichtlich der (mittelbar) erworbenen Wirtschaftsgüter des Unternehmens	198	244
c) Die Rechte des Käufers bei Mängeln gemäß § 437 BGB	201	252
aa) Der Anspruch auf vorrangige Nacherfüllung und nachrangigen Rücktritt, Minderung und Schadens- oder Aufwendungsersatz	201	252
bb) Die Wertungs- und Interessenwidersprüche des § 437 BGB und seiner Rechtsfolgen	202	254
(a) Die (vorrangige) Nacherfüllung nach § 439 BGB	202	255
(b) Die weiteren Rechtsfolgen (erst) nach Ablauf einer angemessenen Frist	203	259
(i.) Das Recht des Käufers zum Rücktritt von dem Vertrag nach den §§ 440, 323, 326 V, 346 BGB (oder stattdessen zum Wertersatz gemäß § 346 II BGB) oder stattdessen zur Minderung des Kaufpreises nach § 441 BGB	203	260

	Seite	Rn.
(ii.) Der Anspruch des Käufers auf Schadensersatz nach den §§ 440, 280, 281, 283 und 311a BGB oder auf Ersatz vermöglicher Aufwendungen nach § 284 BGB neben dem Recht zum Rücktritt (oder zum Wertersatz gemäß § 346 II BGB) oder zur Minderung	205	268
d) Ausschluss des Gewährleistungs- und Haftungsrechtes bei Kenntnis des Mangels bei Vertragsabschluss seitens des Käufers gemäß § 442 BGB	206	271
aa) Die Bedeutung des § 442 BGB	206	271
bb) Die Auswirkungen einer Due Diligence auf die Kenntnis gemäß § 442 BGB	207	276
(a) Die Kenntnis des Käufers von einem Mangel	207	277
(b) Grob fahrlässige Unkenntnis des Käufers von einem Mangel	209	282
(c) Die Auswirkungen einer nicht durchgeführten Due Diligence	210	286
e) Die Übernahme einer unselbständigen, verschuldensunabhängigen Beschaffenheitsgarantie oder Haltbarkeitsgarantie gemäß § 443 BGB	212	294
aa) Der Inhalt und Umfang der unselbständigen Garantie im Sinne des § 443 BGB	214	301
bb) Die Abgrenzung der Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie gegenüber einer Beschaffenheitsvereinbarung	214	302
cc) Der Haftungsausschluss gemäß § 444 BGB und die Bedeutung der Abgrenzung der Beschaffenheits- und Haltbarkeitsgarantie gegenüber einer Beschaffenheitsvereinbarung	215	304
f) Die Verjährung der Mängelansprüche	216	308
aa) Die Verjährung der Mängelansprüche gemäß § 438 BGB	216	309
bb) Die Hemmung der Verjährung bei Verhandlungen gemäß § 203 BGB	219	320
g) Dritt- und Beraterhaftung gemäß § 311 III BGB	220	322
h) Zusammenfassende Betrachtung des gesetzlichen Gewährleistungs- und Haftungsrechtes beim Unternehmenskauf: Das Fortbestehen gravierender Wertungs- und Interessenwidersprüche	220	325
5. Das privatautonome Gewährleistungs- und Haftungssystem unter Verwendung selbständiger verschuldensunabhängiger Garantien	227	343
a) Die Schaffung eines eigenständigen vertraglichen Gewährleistungs- und Haftungssystems	228	347
b) Die selbständige, verschuldensunabhängige Garantie gemäß § 311 I BGB	229	350
aa) Der Garantienkatalog	230	355
bb) Art und Umfang der Garantien	232	362
cc) Die rechtlichen Konsequenzen bei Eintritt eines Garantiefalles	233	365
dd) Die Folgen des Verbotes der Haftungsbeschränkung oder -ausschlusses gemäß § 444 BGB für die selbstständige Beschaffenheitsgarantie	235	374
6. Die Haftung für Altverbindlichkeiten	237	383
a) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Asset Deal	238	385
aa) Die Firmenfortführung § 25 HGB	238	386
bb) Der Betriebsübergang § 613a BGB	242	400
cc) Die Betriebssteuern § 75 AO	244	410
b) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Anteilerwerb (Share Deal)	244	414

	Seite	Rn.
aa) Die Haftung für Altverbindlichkeiten bei dem Eintritt eines BGB-Gesellschafters (§ 130 HGB analog)	245	415
bb) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Ein- und Austritt eines OHG-Gesellschafters (§§ 130 I iVm §§ 128, 129 HGB)	247	418
(1) Die Haftung des in die OHG eintretenden Gesellschafters	247	418
(2) Die Haftung des aus der OHG austretenden Gesellschafters	248	423
cc) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Ein- und Austritt eines KG-Gesellschafters	249	429
(1) Die Haftung für Altverbindlichkeiten bei dem Eintritt eines KG-Gesellschafters (§ 173 I iVm §§ 171, 172 HGB)	250	431
dd) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Kauf von GmbH-Geschäftsanteilen (§ 16 II GmbHG)	251	439
ee) Die Haftung für Altverbindlichkeiten beim Kauf von Aktien (§ 54 AktG)	252	441
ff) Die Haftung für Altverbindlichkeiten nach dem UmwG (§§ 45, 133, 157 und 224 UmwG)	252	443
7. Die Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	253	444
a) Das Nicht-Eingreifen der gesetzlichen Gewährleistungshaftung oder eine Haftung aufgrund Verschuldens bei Vertragsschluss (§ 311 II BGB)	253	446
b) Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 313 I BGB	254	447
c) Die Problematik der Anwendung des § 313 BGB	255	453
d) Der vertragliche Ausschluss des § 313 BGB und die Regelung des „Material Adverse Change“	257	457
8. Die wesentlich nachteilige Veränderung des Vertragsverhältnisses (sog Material Adverse Change)	257	458
a) Der Tatbestand einer MAC-Klausel	258	461
aa) Die Systematik des „Material Adverse Change“ als zentrales Tatbestandsmerkmal	259	463
bb) Die Formulierung des „Material Adverse Change“ als zentrales Tatbestandsmerkmal in der Vertragspraxis	259	467
cc) Die Grenzen der Zumutbarkeit eines „Material Adverse Change“	261	475
dd) Das Vorhersehen der wesentlichen abweichenden Entwicklungen	262	477
b) Die Rechtsfolgenregelung einer MAC-Klausel	262	478
aa) Die Vertragsanpassung	262	479
bb) Der Rücktritt vom Vertrag	262	480
cc) Sonstige Ausgleichsansprüche	263	481
dd) Bedingungen	263	482
ee) Kombinierte Klauseln	263	484
9. Wettbewerbsvereinbarungen	264	485
a) Die Vereinbarkeit einer Wettbewerbsvereinbarung mit § 138 I BGB	264	488
b) Die Vereinbarkeit mit § 1 GWB	266	492
c) Die Vereinbarkeit mit dem europäischen Kartellrecht	267	495
aa) Das materielle Recht	267	495
bb) Die verfahrensrechtliche Besonderheit des Negativ-Attestes der EG-Kommission	268	499
10. Geheimhaltungsvereinbarungen	268	500
11. Verfügungsbeschränkungen, Zustimmungs- und Genehmigungserfordernisse	269	502

	Seite	Rn.
a) Die gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen	269	503
aa) Die Zustimmungserfordernisse bei der Personen- gesellschaft	269	504
bb) Die Zustimmungserfordernisse bei der Kapitalgesellschaft . .	270	509
(1) Die Zustimmungserfordernisse beim Erwerb von Geschäftsanteilen an einer GmbH	270	509
(2) Die Zustimmungserfordernisse beim Erwerb von Aktien . . .	272	512
b) Öffentlich-rechtliche Beschränkungen	277	524
c) Familien- und vormundschaftsrechtliche Beschränkungen	278	528
d) Erbrechtliche Beschränkungen	279	532
12. Die Kosten	279	533
13. Deal-Protection-Vereinbarungen	280	535
14. Die Form des Unternehmenskaufvertrages	281	538
a) Die Form des Unternehmenskaufvertrages beim Asset Deal	281	539
b) Die Form des Unternehmenskaufvertrages beim Share Deal	282	545
aa) Die Form des Share Deal bei der Personengesellschaft	283	546
bb) Die Form des Share Deal bei der Kapitalgesellschaft	283	547
(1) Die Formbedürftigkeit der Übertragung von GmbH- Geschäftsanteilen (§ 15 GmbHG)	283	548
(2) Die Formbedürftigkeit der Übertragung von Kommandit- anteilen an einer GmbH & Co. KG bei gleichzeitigem Er- werb von Geschäftsanteilen an der Komplementär-GmbH (§ 15 GmbHG)	285	553
(3) Die Form der Übertragung von Aktien	285	554
15. Das anwendbare Recht	286	555
a) Internationales Privatrecht des Unternehmenskaufs	286	557
16. Der Gerichtsstand/Die Schiedsklausel	289	568
17. Die salvatorische Klausel	291	579
IV. Abschluss und Durchführung des Unternehmenskaufvertrages. . .	291	581
1. Die dingliche Übertragung des Unternehmens (Closing)	291	582
2. Das sog Two-Step-Modell	293	589
V. Besonderheiten der Vertragsgestaltung beim Management- Buy-Out und Management-Buy-In	295	595
1. Wirtschaftliche Voraussetzungen des MBO/LBO	297	603
2. Rechtliche Gestaltung des MBO/LBO	298	605
a) Vertragsrechtliche Gestaltung des MBO/LBO	298	605
b) Gesellschaftsrechtliche Gestaltung des MBO/LBO	299	607
3. Finanzierungsformen des MBO/LBO	301	615
4. Kapitalerhaltung bei einem Zielunternehmen in der Rechtsform einer GmbH oder AG	301	619
VI. Besonderheiten der Vertragsgestaltung beim Joint Venture.	302	622

§ 5 Die Beurkundungserfordernisse bei Unternehmenskaufverträgen

I. Grundlagen	305	2
II. Beurkundungserfordernisse beim Asset-Deal.	307	7
1. § 311 Abs. 1 BGB	307	7
a) Einzelfälle	308	11
aa) Übernahme bestehender Verträge	308	11
bb) Break Up Fees	308	12

	Seite	Rn.
cc) Equitiy Commitment Letter	309	15
dd) Darlehen	309	16
b) Beurkundungsverfahren	310	17
c) Heilung	310	19
2. § 15 GmbHG	311	20
a) Nebenabreden	311	21
b) Zusammengesetzte Verträge/Übertragung weiterer Vermögens- gegenstände	312	22
aa) GmbH & Co. KG	312	24
bb) Local Share Agreements	313	27
cc) Break Up Fee	314	29
c) Vereinbarungen mit Dritten	314	30
3. § 311b Abs. 3 BGB	315	33
4. § 179a AktG	317	37
a) Grundlagen	317	37
b) Anwendung auf andere Gesellschaftsformen	317	38
c) Auswirkungen beim Asset Deal	318	40
III. Beurkundungserfordernisse beim Share Deal	318	42
IV. Beurkundungserfordernisse beim Erwerb eines Unternehmens im Wege einer Kapitalerhöhung	319	44
V. Beurkundungserfordernisse bei einem Joint Venture	321	50
1. Verpflichtung zur Gründung des Gemeinschaftsunternehmens	321	51
2. Einbringung von Vermögensgegenständen	321	53
3. Verpflichtung zur Übertragung von zukünftigen GmbH-Geschäfts- anteilen	322	54

§ 6 Gesellschaftsrecht

Vorbemerkung	331	1
I. Die Gründung und Umstrukturierung von Personengesellschaften.	336	21
1. Die Gründung einer Personengesellschaft bei Vorhandensein eines Einzelunternehmens	336	21
a) Die Gründung einer Personenhandelsgesellschaft	336	22
b) Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG	340	34
c) Aufnahme eines typischen oder atypischen stillen Gesellschafters in ein Einzelunternehmen	341	37
2. Die Umstrukturierung von Personengesellschaften	342	40
a) Gesellschafterbeschluss und Bestimmtheitsgrundsatz	342	40
b) Neuaufnahme von Gesellschaftern in eine bestehende Personen- gesellschaft	346	50
c) Gesellschafterwechsel	350	61
d) Umwandlung einer GbR in eine OHG oder Kommanditgesell- schaft	352	66
3. Umwandlung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften	352	68
a) Entgeltliche Übertragung eines Unternehmens	353	71
b) Einbringung als Sacheinlage	354	74
c) Umwandlung nach dem Anwachsungsmodell bei Personengesell- schaften	355	75

	Seite	Rn.
d) Ausgliederung aus dem Vermögen eines Einzelkaufmanns in Kapitalgesellschaft	356	79
4. Verschmelzung von Personengesellschaften nach dem Anwachsungsmodell	357	81
5. Realteilung von Personengesellschaften	358	85
6. Umwandlung einer Personengesellschaft nach UmwG	359	88
II. Gründung, Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung von Kapitalgesellschaften	360	89
1. Gründung von Kapitalgesellschaften	360	89
a) Gründung einer Aktiengesellschaft	360	89
aa) Ablauf der Gründung	360	90
bb) Satzungsinhalt	363	98
cc) Handelsregisteranmeldung und Erbringung der Einlage	364	102
dd) Gründerhaftung und Vor-Aktiengesellschaft	366	107
ee) Vorratsgründung und Nachgründung	368	117
b) Gründung einer GmbH	370	124
aa) Ablauf der Gründung	370	125
bb) Satzung	371	129
cc) Erbringung der Einlage	373	136
dd) Vereinfachtes Gründungsverfahren	373	139
ee) Anmeldung und Eintragung	374	142
ff) Haftung in der Vor-GmbH	376	148
gg) Wirtschaftliche Neugründung	377	156
c) Gründung einer Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	379	161
2. Grundsätze der Kapitalaufbringung	381	164
a) Funktionen der Kapitalaufbringung	382	169
b) Bar-/Sacheinlage	383	173
c) Vereinfachte Sachgründung und Sachkapitalerhöhung bei der AG	384	179
d) Zeitpunkt der Einlageleistung; Voreinzahlung	385	183
e) Verdeckte Sacheinlage	386	188
f) Hin- und Herzahlen	393	206
g) Abgrenzung und Behandlung im Cash-Pool	395	217
h) Europarechtskonformität der Neuregelung und Heilungsmöglichkeiten	397	220
i) Gemischte Sacheinlage	400	229
j) Kapitalerhaltung	401	231
3. Kapitalerhöhung bei der Aktiengesellschaft	402	235
a) (Reguläre) Kapitalerhöhung gegen Einlage	403	237
aa) Kapitalerhöhungsbeschluss	404	239
bb) Sacheinlagen	405	245
cc) Anmeldung und Eintragung ins Handelsregister	408	255
dd) Zeichnung der Aktien	409	257
ee) Bezugsrecht und Bezugsrechtsausschluss	410	260
ff) Weitere Durchführung der Kapitalerhöhung	415	273
b) Bedingte Kapitalerhöhung	417	279
c) Genehmigtes Kapital	423	301
d) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	426	310
4. Kapitalerhöhung bei der GmbH	427	317
a) Stammkapitalerhöhung gegen Einlagen	428	318
aa) Satzungsänderungsbeschluss	428	320
bb) Zulassung zur Übernahme, Bezugsrecht und Übernahmeerklärung	431	331

	Seite	Rn.
cc) Sacheinlagen	434	339
dd) Leistung der Mindesteinlagen	436	346
ee) Anmeldung zum Handelsregister, Eintragung und Bekanntmachung.	437	350
ff) Ordentliche Kapitalerhöhung bei der UG (haftungsbeschränkt)	439	357
b) Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital bei der GmbH	439	358
c) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	441	363
5. Kapitalherabsetzung bei Aktiengesellschaft und GmbH	443	371
a) Zweck der Kapitalherabsetzung	443	371
b) Aktiengesellschaft	444	373
aa) Ordentliche Kapitalherabsetzung	444	374
bb) Vereinfachte Kapitalherabsetzung	445	376
cc) Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	447	381
c) GmbH	448	385
III. Die Verschmelzung von Personenhandels- und Kapitalgesellschaften.	449	388
1. Einführung	449	388
2. Verschmelzung durch Aufnahme	452	394
a) Verschmelzungsvertrag	452	395
b) Verschmelzungsbericht	460	415
c) Prüfung der Verschmelzung	466	427
d) Unterrichtung der Gesellschafter und Offenlegung	469	436
e) Verschmelzungsbeschlüsse	469	437
f) Anmeldung und Eintragung der Verschmelzung	472	445
g) Wirkung der Verschmelzung	479	460
h) Gläubigerschutz	483	472
3. Verschmelzung durch Neugründung	485	475
4. Besonderheiten bei einzelnen Rechtsformen	486	476
a) Personenhandelsgesellschaften	486	476
aa) Möglichkeit der Verschmelzung	486	476
bb) Durchführung der Verschmelzung	487	479
cc) Nachhaftung der Gesellschafter	489	485
b) Partnerschaftsgesellschaften	490	487
aa) Möglichkeit der Verschmelzung	490	487
bb) Durchführung der Verschmelzung	491	492
c) Gesellschaften mit beschränkter Haftung	492	496
aa) Verschmelzung durch Aufnahme	492	496
bb) Verschmelzung durch Neugründung	498	513
cc) Unternehmergesellschaft	499	515
d) Aktiengesellschaften	500	516
aa) Verschmelzung durch Aufnahme	500	516
bb) Vereinfachte Konzernverschmelzung	506	531
cc) Verschmelzung durch Neugründung	508	534
dd) Europäische Gesellschaft (SE)	509	538
e) Genossenschaften	509	539
f) Beteiligung sonstiger Rechtsträger	514	551
g) Verschmelzung einer Kapitalgesellschaft auf den Alleingesellschafter	515	555
5. Grenzüberschreitende Verschmelzung	517	559
a) Sachlicher Anwendungsbereich	517	560
b) Persönlicher Anwendungsbereich	518	563

	Seite	Rn.
c) Verschmelzungsplan	519	564
d) Bekanntmachung des Verschmelzungsplans	522	579
e) Verschmelzungsbericht	523	583
f) Verschmelzungsprüfung	524	584
g) Verschmelzungsbeschlüsse	524	585
h) Rechte der Minderheitsgesellschafter	524	586
i) Gläubigerschutz	525	587
j) Verschmelzungsbescheinigung und Eintragung	525	588
IV. Spaltung nach Umwandlungsgesetz	526	591
1. Möglichkeiten der Spaltung	526	591
2. Spaltung zur Aufnahme	528	599
a) Spaltungs- und Übernahmevertrag	528	599
b) Spaltungsbericht und Spaltungsprüfung	533	610
c) Spaltungsbeschluss und Anmeldung	534	613
d) Wirksamwerden der Spaltung	536	620
e) Haftungsfragen	541	635
3. Spaltung zur Neugründung	543	644
4. Besonderheiten bei einzelnen Rechtsformen	544	647
a) Personenhandelsgesellschaften	544	647
b) Partnerschaftsgesellschaften	545	649
c) Gesellschaften mit beschränkter Haftung	545	650
d) Aktiengesellschaften	548	656
e) Genossenschaften	550	665
f) Ausgliederung aus dem Vermögen eines Einzelkaufmanns	551	670
aa) Möglichkeit der Ausgliederung	551	670
bb) Ausgliederung zur Aufnahme	553	674
cc) Ausgliederung zur Neugründung	555	681
g) Sonstige Spaltungs- und Ausgliederungsmöglichkeiten nach dem UmwG	556	684
V. Vermögensübertragung nach Umwandlungsgesetz	556	685
VI. Formwechsel nach Umwandlungsgesetz	557	686
1. Einführung	557	686
a) Möglichkeiten des Formwechsels	557	686
b) Formwechsel als Mittel der Gestaltung nach einem Unternehmenskauf	559	693
2. Allgemeine Vorschriften zum Formwechsel	561	697
a) Umwandlungsbericht	561	697
b) Umwandlungsbeschluss	562	703
c) Firma, Gründungsvorschriften, Aufsichtsrat	566	716
d) Anmeldung des Formwechsels	568	719
e) Wirkungen der Eintragung	569	725
f) Angebot der Barabfindung	571	730
3. Besondere Vorschriften des Formwechsels	572	735
a) Formwechsel von Personenhandelsgesellschaften	572	735
b) Formwechsel von Kapitalgesellschaften	575	745
aa) Formwechsel in eine Personengesellschaft	575	746
bb) Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft anderer Rechtsform	578	752
cc) Formwechsel in eine eingetragene Genossenschaft	582	763
c) Formwechsel eingetragener Genossenschaften	582	764
d) Formwechsel anderer Rechtsformen	583	767

VII. Andere Strukturänderungen außerhalb

des Umwandlungsgesetzes	584	771
1. Spaltung von Kapitalgesellschaften außerhalb des Umwandlungsgesetzes	584	772
2. Strukturändernde Maßnahmen iSd „Holzmüller/Gelatine“-Rechtsprechung	587	779
a) Reichweite der „Holzmüller/Gelatine“-Rechtsprechung	588	780
b) Mehrheitserfordernisse	593	786
c) Berichtspflichten	594	787
d) Rechtsfolgen bei unterbliebener Hauptversammlungs- stimmung	595	789
3. Squeeze-out	595	790
a) Aktienrechtlicher Squeeze-out (§§ 327 a–f AktG)	595	790
aa) Voraussetzungen	596	791
bb) Angemessene Barabfindung	598	795
cc) Verfahren	600	801
dd) Gerichtliche Nachprüfung	601	804
b) Übernahmerechtlicher Squeeze-out (§§ 39 a–c WpÜG)	603	806
aa) Voraussetzungen	604	808
bb) Angemessene Barabfindung	604	809
cc) Verfahren	605	811
c) Umwandlungsrechtlicher Squeeze-out	605	812
aa) Voraussetzungen	606	813
bb) Verfahren	607	815
cc) Gerichtliche Nachprüfung	609	819
d) Auswirkungen auf die Strukturierung von Öffentlichen Über- nahmen	610	820
4. Delisting	610	821

VIII. Konzern- und Holdingstrukturen

1. Das Unternehmen im Konzernverbund	613	826
2. Vertragskonzern	613	826
a) Abschluss und Inhalt eines Unternehmensvertrages, Haftung und Weisungsrecht	614	830
b) Aufhebung eines Unternehmensvertrages	615	832
aa) Aktienkonzern	619	840
bb) GmbH-Konzern	620	842
c) Kündigung eines Unternehmensvertrages	622	847
aa) Ordentliche Kündigung	622	847
bb) Außerordentliche Kündigung	624	851
d) Nachhaftung des ehemals herrschenden Unternehmens	625	853
3. Faktischer Konzern bei abhängiger Aktiengesellschaft	626	858
6. Haftung des GmbH-Gesellschafters wegen existenzvernichtenden Eingriffs	629	868
7. Konzernweites Cash Pooling	631	871
8. Fehlerhafte und verdeckte Unternehmensverträge	633	877
9. Internationales Konzernrecht	635	881

§ 7 Die Planung und Gestaltung der Unternehmensnachfolge

I. Einleitung	641	1
1. Die Vorbereitung der Unternehmensnachfolge	645	16
2. Abgrenzung der familieninternen gegenüber der familienexternen Unternehmensnachfolge	648	24
3. Die familieninterne Unternehmensnachfolge	649	28
a) Die „kleine familieninterne Lösung“ der Unternehmensnachfolge	649	31
b) Die „große familieninterne Lösung“ der Unternehmensnachfolge	650	32
II. Die gesellschaftsvertraglichen Regelungen zur Übergabe des Unternehmens	652	41
1. Gesellschaftsvertragliche Gestaltung der Nachfolge bei einer GmbH	654	47
2. Gesellschaftsvertragliche Gestaltung der Nachfolge bei Personengesellschaften	655	51
3. Gesellschaftsvertragliche Möglichkeiten im Hinblick auf die Anordnung einer Testamentsvollstreckung	657	59
4. Der Handlungsbedarf zur Vermeidung unerwünschter Nachfolgelösungen	658	60
III. Die Übergabe des Unternehmens zu Lebzeiten	659	65
1. Rechtscharakter der vorweggenommenen Erbfolge	660	69
2. Voraussetzungen zur Wirksamkeit der vorweggenommenen Erbfolge	661	75
a) Formerfordernisse	661	75
aa) Schuldrechtliche Formerfordernisse	661	76
bb) Gesellschaftsrechtliche Formerfordernisse	662	77
b) Zustimmungserfordernisse	662	80
aa) Familieninterne Zustimmungserfordernisse	662	81
bb) Gesellschaftsrechtliche Zustimmungserfordernisse	663	84
3. Möglichkeiten der Rückgängigmachung einer vorweggenommenen Erbfolge	664	88
IV. Die Übergabe des Unternehmens von Todes wegen	665	91
1. Die gesetzliche Erbfolge	666	94
a) Die gesetzliche Erbfolge: Grundsatz der Gesamtrechtsnachfolge	666	96
b) Das Ehegattenerbrecht	667	99
c) Geschäfts- oder Gesellschaftsanteile als Nachlassgegenstand	669	107
aa) Geschäftsanteile an Kapitalgesellschaften als Nachlassgegenstand	669	108
bb) Gesellschaftsanteile an Personengesellschaften als Nachlassgegenstand	671	114
2. Die gewillkürte Erbfolge	674	128
a) Formen der Verfügungen von Todes wegen	674	129
aa) Testament	675	130
bb) Erbvertrag	679	135
b) Regelungsmöglichkeiten in einer Verfügung von Todes wegen	682	150
aa) Erbeinsetzung	683	151
bb) Vermächtnis	683	152
cc) Teilungsanordnung	684	157
dd) Vor- und Nacherbschaft	685	161
ee) Nießbrauch	686	165
ff) Testamentsvollstreckung	687	168
3. Das Pflichtteilsrecht	689	174

	Seite	Rn.
a) Pflichtteilsberechtigung	689	174
b) Möglichkeiten zur Einwirkung auf das Pflichtteilsrecht	689	178
V. Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeplanung und des Unternehmensfortbestandes	691	179
1. Die Errichtung einer Stiftung	692	182
a) Der Begriff der Stiftung	694	187
b) Das Stiftungsgeschäft und die Stiftungssatzung	696	196
c) Der Stiftungszweck	697	200
aa) Die Dauerhaftigkeit	697	203
bb) Die Fremdnützigkeit	698	207
cc) Die Besonderheiten bei unternehmensverbundenen Stiftungen	698	209
d) Das Stiftungsvermögen	699	210
aa) Das Grundstockvermögen	700	214
bb) Die Erträge aus dem Grundstockvermögen	700	217
cc) Die Zustiftungen	701	218
e) Die Stiftungsorganisation	701	221
f) Die staatliche Anerkennung der Stiftung und die Stiftungsaufsicht	703	228
g) Die Planung und Gründung einer Stiftung	704	231
2. Motive zur Errichtung einer Stiftung	705	237
a) Steuervorteile	705	238
b) Die Stiftung als Marketinginstrument	706	242
c) Regelung der Nachfolge	707	244
d) Der Ewigkeitsgedanke einer Stiftung	708	247
e) Die Kontinuität der Unternehmensführung	709	254
f) Die Sicherung des Unternehmens- und Familienvermögens und die Vermeidung von Erbstreitigkeiten	710	256
3. Die Erscheinungsformen der Stiftungen	711	260
a) Selbständige privatrechtliche Stiftungen	711	262
aa) Privatrechtliche und öffentlichrechtliche Stiftungen	711	263
bb) Selbständige und unselbständige Stiftungen	712	266
b) Gemeinnützige und privatnützige Stiftungen	712	270
c) Sonderformen von Stiftungen	715	282
aa) Unternehmensverbundene Stiftungen	715	282
bb) Familienstiftungen	718	293
cc) Kombination von Stiftung und anderen Gesellschaftsformen	722	307
4. Zusammenfassung: Die Stiftung als Instrument der Nachfolgeplanung und des Unternehmensfortbestandes	723	312

§ 8 Unternehmenskauf börsennotierter Gesellschaften

I. Einleitung	725	1
II. Erwerb einer Beteiligung unterhalb der Schwelle eines Kontrollerwerbs (Trade Sale).	726	2
1. Erwerb von einem oder mehreren Aktionären	726	2
a) Insiderüberwachung	726	3
aa) Verbot von Insidergeschäften (§§ 12 ff. WpHG)	726	4
bb) Ad hoc-Publizitätspflicht (§ 15 WpHG)	730	12
cc) Director's Dealings (§ 15a WpHG)	732	18
dd) Insiderverzeichnisse (§ 15b WpHG)	733	22
b) Stimmrechtsmeldungen und weitere Meldepflichten	733	23

	Seite	Rn.
aa) Mitteilungspflichten des Meldepflichtigen und Zurechnung von Stimmrechten (§§ 21, 22 WpHG)	733	24
bb) Mitteilungspflichten beim Halten von Finanzinstrumenten und sonstigen Instrumenten (§§ 25, 25a WpHG)	741	34
cc) Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen (§ 27a WpHG)	747	48
dd) Rechtsfolgen der Verletzung von Meldepflichten	747	49
c) Stufen des Beteiligungserwerbs	751	58
aa) Planungsphase bzw. Investorenansprache	751	59
bb) Vertraulichkeitsvereinbarung	752	60
cc) Information Memorandum	753	63
dd) Letter of Intent / Memorandum of Understanding	753	64
ee) Due Diligence-Prüfung	754	66
2. Verkaufsprozess im Bieterverfahren	756	69
3. Dual Track	757	71
4. Erwerb über die Börse	759	74
5. Erwerb über die Gesellschaft	759	75
III. Beteiligungserwerb im Rahmen eines Erwerbsangebots (Tender Offer)	761	80
1. Allgemeines zum Erwerbsangebot	761	80
a) Kontrolle	762	81
b) Zurechnung	762	83
c) Acting in concert	763	85
aa) Abstimmung durch Vereinbarung	763	86
bb) Abstimmung „in sonstiger Weise“	764	88
2. Arten von Angeboten	766	92
a) (freiwilliges) Übernahmeangebot	767	93
b) Pflichtangebot	767	95
c) Aufstockungsangebot	768	97
3. Exemplarischer Ablauf einer vollständigen zeitoptimierten Übernahme	768	98
a) Einleitung	768	98
b) Vorbereitungsphase	769	100
c) Abschluss einer Investorenvereinbarung	774	109
aa) Sinn und Zweck einer Investorenvereinbarung	774	109
bb) Investorenvereinbarung als verdeckter Beherrschungsvertrag?	775	111
cc) Verhandlungsgegenstände der Investorenvereinbarung	777	115
dd) Vertragspartner und Aufnahme eines sog. Garanten	779	123
d) Angebotsphase	779	125
aa) Veröffentlichung der Angebotsentscheidung	779	125
bb) Inhalt des Angebots	782	132
cc) Stellungnahme der Zielgesellschaft	789	153
e) Annahmephase	795	171
aa) Annahmefrist und deren Verlängerung	795	171
bb) Wasserstandsmeldungen	798	177
cc) Angebotsänderung	799	181
dd) Vorerwerb, Parallelerwerb, Nacherwerb	800	186
f) Abschluss eines Beherrschungsvertrags	802	192
g) Übernahmerechtlicher Squeeze Out	803	193
aa) Allgemein	803	193
bb) Voraussetzungen	803	195
4. Exemplarischer Ablauf einer angebotspreisoptimierten Übernahme	806	208

	Seite	Rn.
IV. Verteidigungsmaßnahmen (Takeover Defence)	808	212
1. Präventive Maßnahmen	809	213
2. Abwehrmaßnahmen nach erfolgtem Angebot	810	219

§ 9 Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften

I. Einleitung: Die Bedeutung von Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Gesellschaften.	812	1
II. Die aktienrechtliche Stellung des Minderheits-Investors innerhalb der Aktiengesellschaft.	814	6
1. Die Einberufung der Hauptversammlung	814	6
2. Das Recht des Minderheits-Aktionärs zur Teilnahme an der Hauptversammlung und Auskunftsrecht	815	9
3. Die Stimmrechte des Minderheitsaktionärs in der Hauptversammlung	816	17
a) Das Stimmrecht der Aktionäre	817	19
b) Die Hauptversammlung im Rahmen der Organstruktur der AG	818	25
aa) Die gesetzlichen Zuständigkeiten der Hauptversammlung	818	25
bb) Die ungeschriebenen Zuständigkeiten der Hauptversammlung	819	32
4. Die Stellung des Minderheitsaktionärs bei der Beschlussfassung in der Hauptversammlung	821	38
a) Der Grundsatz der einfachen Stimmenmehrheit	821	38
b) Die Beschlussfassungen mit qualifizierter Mehrheit	822	39
aa) Qualifiziertes Mehrheitserfordernis bei sog. Grundlagenentscheidungen	822	39
bb) Qualifiziertes Mehrheitserfordernis bei Strukturmaßnahmen von herausragender Bedeutung	822	40
c) Der zusätzliche gesetzliche Schutz für Minderheiten von Aktionären	823	44
d) Ungeschriebene Schutzrechte der Minderheitsaktionäre	824	47
e) Die Beschränkung der Rechte der Minderheitsaktionäre aufgrund ihrer Treuepflicht als Gesellschafter	824	48
5. Die Geltendmachung (vermeintlich) fehlerhafter Beschlüsse der Hauptversammlung durch den Minderheitsaktionär	826	52
a) (Offensichtlich) nichtige Beschlüsse der Hauptversammlung	826	53
b) Die Anfechtbarkeit (vermeintlich) fehlerhafter Beschlüsse der Hauptversammlung	827	55
III. Die Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes und des Wertpapierübernahmegesetzes bei der Minderheitsbeteiligung an börsennotierter Gesellschaften	830	64
1. Der Erwerb einer (Minderheits-) Beteiligung an einer börsennotierten Gesellschaft unterhalb der Schwelle eines Kontrollerwerbes	830	65
2. Der Erwerb einer (Minderheits-) Beteiligung an einer börsennotierten Gesellschaft nach Maßgabe des WpÜG	831	67
a) Die Vorgeschichte des WpÜG	831	69
b) Das deutsche Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG)	833	73
aa) Die wesentlichen Regelungsinhalte des WpÜG	834	75
bb) Die Gliederung des WpÜG und die Begriffsbestimmungen der „Angebote und des „Organisierten Marktes“	834	76
cc) Die Pflichten des Bieters	835	79
dd) Der Squeeze-out von Minderheitsaktionären	845	119

	Seite	Rn.
§ 10 Steuerrecht		
I. Einleitung / Überblick	850	1
II. Asset Deal	851	7
1. Ertragsteuern	851	7
a) Steuerliche Behandlung aus Sicht des Käufers	852	9
aa) Aufteilung des Kaufpreises	852	10
bb) Besonderheiten beim Erwerb von Anteilen an einer Personen- gesellschaft	854	15
b) Steuerliche Behandlung aus Sicht des Verkäufers	855	20
aa) Veräußerung durch eine natürliche Person	856	21
bb) Veräußerung durch eine juristische Person	863	53
2. Umsatzsteuer	863	55
3. Grunderwerbsteuer	865	61
III. Share Deal	866	64
1. Ertragsteuern	866	64
a) Steuerliche Behandlung aus Sicht des Käufers	866	65
b) Steuerliche Behandlung aus Sicht des Verkäufers	868	69
aa) Veräußerung durch eine natürliche Person	868	70
bb) Veräußerung durch eine juristische Person	872	85
2. Umsatzsteuer	876	106
3. Grunderwerbsteuer	876	108
4. Behandlung von Verlustvorträgen	877	112
a) Grundsätze	877	112
b) Ausnahmen	879	122
aa) Konzernklausel	879	123
bb) Stille-Reserven-Klausel	880	125
cc) Aussetzung der Vollziehung beim finalen Verlustuntergang	882	137
5. Besonderheiten bei der Veräußerung von Organbeteiligungen	882	140
a) Gesellschaftsrechtliche Aspekte	883	142
b) Steuerrechtliche Aspekte	883	145
aa) Auswirkungen auf die Organschaft	883	145
bb) Bestehen organschaftlicher Mehr-/Minderabführungen	885	150
IV. Fremdfinanzierung des Unternehmenskaufs	886	153
1. Überblick	886	153
2. Zinsschrankenregelung	887	156
a) Grundsätze	887	157
b) Ausnahmen	888	159
aa) Freigrenze (Alternative 1)	888	160
bb) Konzernzugehörigkeit (Alternative 2)	888	162
cc) Eigenkapitalvergleich (Alternative 3)	889	163
c) Rückausnahmen	890	168
3. Ergebniskonsolidierung / Debt push down	892	172
a) Asset Deal	892	173
b) Share Deal	893	174
aa) Begründung einer ertragsteuerlichen Organschaft zwischen Akquisitions- und Zielgesellschaft	893	175
bb) Debt push down	894	177
V. Unternehmenskaufvertrag	895	181
1. Tax Due Diligence	895	181
a) Grundsätze	895	181

	Seite	Rn.
b) Steuerliche Risiken in Abhängigkeit von der Transaktionsstruktur	896	183
aa) Share Deal (Erwerb von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft)	896	184
bb) Asset Deal (Erwerb von Anteilen an einer Personengesellschaft)	896	186
cc) Asset Deal (Erwerb von Einzelwirtschaftsgütern)	896	187
c) Umfang der Tax Due Diligence	897	190
2. Steuerliche Aspekte der Vertragsdokumentation	898	191
a) Definition von Steuern	898	193
b) Steuergarantie	899	195
c) Steuerfreistellung	900	197
d) Steuererstattung / Steuervergütung	900	200
e) Zahlungen im Zusammenhang mit der Steuerklausel	901	201
f) Informations- und Mitwirkungsrechte	901	205
g) Besonderheiten bei der Veräußerung von Organgesellschaften	902	207
h) Spezielle Regelungen betreffend Steuerarten	902	208
aa) Umsatzsteuer	902	208
bb) Grunderwerbsteuer	903	211
cc) Gewerbesteuer	903	212
VI. Restrukturierungsmaßnahmen	904	214
1. Einleitung	904	214
2. Grundlagen des Umwandlungssteuergesetzes	905	220
a) Sachlicher Anwendungsbereich	906	221
b) Persönlicher Anwendungsbereich	906	223
c) Rückbeziehung	907	225
3. Verschmelzung	907	227
a) Verschmelzung von Kapitalgesellschaften	908	230
aa) Auswirkungen bei der übertragenden Kapitalgesellschaft	908	231
bb) Auswirkungen bei der übernehmenden Kapitalgesellschaft	913	246
cc) Auswirkungen bei den Gesellschaftern der übertragenden Kapitalgesellschaft	916	257
b) Verschmelzung einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft	919	268
c) Verschmelzung von Personengesellschaften	920	274
4. Spaltung	920	275
a) Übersicht über die Grundsystematik	920	275
b) Aufspaltung und Abspaltung	921	282
aa) Steuerrechtliche Auswirkungen	921	282
bb) Voraussetzungen der Buchwertfortführung: insbesondere doppeltes Teilbetriebserfordernis	921	283
cc) Missbrauchstatbestände	924	292
dd) Auswirkungen auf Verluste, Verlustvorträge, Zins- und EBITDA-Vortrag	925	297
5. Einbringung in eine Kapitalgesellschaft und Anteilstausch	925	298
a) Grundlagen	925	298
b) Einbringung betrieblicher Sachgesamtheiten	926	305
aa) Begünstigtes Vermögen	926	305
bb) Gewährung von Gesellschaftsrechten	928	309
cc) Wertansatz beim übernehmenden Rechtsträger	928	310
dd) Antragspflicht	928	311
ee) Gewährung einer sonstigen Gegenleistung	929	312
ff) Privilegierte Besteuerung der Einbringung	929	313
gg) Konzept der sperrfristbehafteten Anteile	929	314

	Seite	Rn.
hh) Formwechsel einer Personen- in eine Kapitalgesellschaft . . .	931	322
c) Anteilstausch	931	323
aa) Begünstigter Tauschvorgang	931	323
bb) Doppelte Buchwertverknüpfung	932	326
cc) Gewährung einer sonstigen Gegenleistung	933	329
dd) Auswirkungen auf Ebene des Übertragenden	933	330
6. Umsatzsteuerliche Aspekte	933	331
7. Grunderwerbsteuerliche Aspekte	935	337

§ 11 Kartellrecht

I. Einführung	938	1
II. Europäische Fusionskontrolle	939	3
1. Zusammenschlusstatbestand	939	6
a) Fusion	940	9
b) Kontrollerwerb	941	10
aa) Alleinige Kontrolle	942	14
bb) Gemeinsame Kontrolle – Gemeinschaftsunternehmen	943	15
2. Gemeinschaftsweite Bedeutung	946	22
a) Umsatzschwellen	946	23
b) Beteiligte Unternehmen	947	27
c) Umsatzberechnung	948	32
d) Extraterritoriale Anwendung der FKVO	950	36
3. Wettbewerbliche Beurteilung von Zusammenschlüssen	951	37
a) Marktabgrenzung	951	40
aa) Sachlicher Markt	952	41
bb) Räumlicher Markt	953	42
b) Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	953	44
aa) Einzelmarktbeherrschung	954	45
bb) Oligopolmarktbeherrschung	956	48
cc) Effizienzgewinne	957	50
dd) Sanierungsfusion	957	51
ee) Beurteilung von Gemeinschaftsunternehmen	957	52
c) Nebenabreden	959	54
4. Das Fusionskontrollverfahren	960	56
a) Anmeldung	960	57
b) Das Vorprüfungsverfahren (Phase I)	961	59
c) Das Hauptprüfungsverfahren (Phase II)	961	61
d) Vollzugsverbot	962	64
e) Gerichtlicher Rechtsschutz	963	66
5. Verhältnis zur nationalen Fusionskontrolle	963	68
III. Deutsche Fusionskontrolle	964	70
1. Zusammenschlusstatbestand	965	72
a) Vermögenserwerb	965	73
b) Kontrollerwerb	966	75
c) Anteilserwerb	967	79
d) Wettbewerbl. erheblicher Einfluss	968	82
e) Einschränkungen des Zusammenschlussbegriffs	969	84
2. Umsatzschwellen	969	86
a) Schwellenwerte	969	86
b) Beteiligte Unternehmen	970	89

	Seite	Rn.
c) Umsatzberechnung	971	90
d) Exterritoriale Anwendung des GWB	972	91
3. Wettbewerbliche Beurteilung von Zusammenschlüssen	972	92
a) Der Marktbeherrschungstest	973	95
aa) Marktabgrenzung	973	96
bb) Voraussetzungen der Marktbeherrschung	974	97
a) Einzelmarktbeherrschung	975	99
b) Oligopolmarktbeherrschung	976	101
aa) Marktbeherrschungsvermutungen	976	102
bb) Begründung oder Verstärkung von Marktbeherrschung	977	103
cc) Abwägungsklausel	978	105
dd) Beurteilung von Gemeinschaftsunternehmen	978	106
4. Das Fusionskontrollverfahren	979	108
a) Anmeldung	980	109
b) Das Vorprüfverfahren (Phase I)	981	112
c) Das Hauptprüfverfahren (Phase II)	981	113
d) Beteiligung Dritter	982	116
e) Ministererlaubnis	982	117
f) Vollzugsverbot	983	118
g) Rechtsschutz	984	120

§ 12 Das Arbeitsrecht des Unternehmenskaufs

I. Einführung: Arbeitsrechtliche Probleme bei Unternehmenskäufen	985	1
II. Die arbeitsrechtlichen Folgen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB	987	6
1. Die Tatbestandsvoraussetzungen im Überblick	987	6
a) Übergang des Betriebs oder eines Betriebsteils	987	6
aa) Allgemeines	987	6
bb) Betriebsbegriff	987	7
cc) Merkmale der Gesamtbetrachtung der wirtschaftlichen Einheit	991	15
b) Übergang auf einen anderen Inhaber	994	24
aa) Wechsel des Betriebsinhabers	994	24
bb) Fortführung des Betriebs	994	25
c) Übergang durch Rechtsgeschäft	995	27
d) Zeitpunkt des Übergangs	996	28
2. Folgen auf individualvertraglicher Ebene	996	29
a) Übergang des Arbeitsverhältnisses (§ 613a Abs. 1 S. 1 BGB)	996	29
aa) Arbeitgeberwechsel	996	29
bb) Erfasste Arbeitsverhältnisse	996	30
cc) Zuordnung der Arbeitnehmer	998	33
b) Eintritt des Erwerbers in die Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis	998	35
aa) Ansprüche der Arbeitnehmer	998	35
bb) Ansprüche des Betriebserwerbers	999	37
c) Kündigungsschutz (§ 613a Abs. 4 BGB)	1000	38
aa) Grundlagen	1000	38
bb) Kündigung wegen Betriebsübergangs	1000	39
cc) Kündigung aus anderen Gründen	1001	41
3. Kollektivarbeitsrechtliche Folgen eines Betriebsübergangs (insbes. § 613a Abs. 1 S. 2 – 4 BGB)	1002	42

	Seite	Rn.
a) Grundsatz der Fortgeltung bei einjährigem Bestandsschutz	1002	43
aa) Zweck und rechtliche Einordnung	1002	43
bb) Anwendungsbereich	1003	45
(1) Besonderheiten bei Tarifverträgen	1004	47
(2) Besonderheiten bei Betriebsvereinbarungen	1005	51
cc) Umfang der Fortgeltung	1008	56
dd) Einjährige Veränderungssperre	1009	58
ee) Problematik des mehrfachen Betriebsübergangs	1009	59
b) Ablösungsmöglichkeiten	1010	60
aa) Kollektivrechtliche Ablösung gem. § 613a Abs. 1 S. 3 BGB . .	1010	61
bb) Vereinbarkeit des § 613a Abs. 1 S. 3 BGB mit dem Europa- recht?	1012	66
cc) Ablösungsmöglichkeiten nach § 613a Abs. 1 S. 4 BGB	1013	67
c) Individualvertragliche Inbezugnahme	1015	71
aa) Arten der Bezugnahme im Überblick	1016	72
(1) Deklaratorische und konstitutive Bezugnahme	1016	73
(2) Statische Bezugnahmeklauseln	1016	74
(3) Kleine dynamische Bezugsklauseln	1017	76
(4) Große dynamische Bezugnahmeklausel (Tarifwechsel- klauseln)	1020	84
bb) Wirkungen der Bezugnahmeklauseln beim Betriebsübergang	1021	86
(1) Allgemeines	1021	86
(2) Statische Bezugnahmeklauseln bei Betriebsübergang . . .	1022	87
(3) Kleine dynamische Bezugnahmeklauseln bei Betriebs- übergang	1023	88
(4) Große dynamische Bezugnahmeklauseln bei Betriebs- übergang	1024	91
4. Haftung von Veräußerer und Erwerber gegenüber den Arbeitneh- mern	1026	95
a) Gesamtschuldnerische Haftung	1026	95
aa) Haftung des Betriebsveräußerers nach § 613a Abs. 2 BGB. . .	1026	95
bb) Haftung des Erwerbers nach § 613a Abs. 1 S. 1 BGB	1026	97
b) Haftungsrechtliche Besonderheiten bei Umwandlungen	1027	100
c) Handelsrechtliche Haftung	1028	104
5. Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers (§ 613a Abs. 5 BGB)	1029	105
a) Grundlagen	1029	105
b) Inhalt der Unterrichtung	1030	107
aa) Überblick	1030	107
(1) Zeitpunkt des Übergangs	1031	109
(2) Grund für den Übergang	1031	110
(3) Rechtliche, wirtschaftliche und soziale Folgen des Über- gangs	1032	111
(4) In Aussicht genommene Maßnahmen	1035	119
bb) Urteil des BAG v. 10. 11. 2011 – 8 AZR 430/10	1035	120
cc) Fazit	1038	129
c) Parteien	1038	130
d) Form und Zeitpunkt	1038	131
e) Rechtsfolgen fehlerhafter Unterrichtung	1039	132
6. Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer (§ 613a Abs. 6 BGB)	1039	133
a) Grundlagen	1039	133
b) Form, Inhalt und Adressat	1040	137
c) Verzicht	1041	138

	Seite	Rn.
d) Widerspruchsfrist	1041	139
e) Verwirkung	1042	140
f) Rechtsfolgen des Widerspruchs	1043	141
aa) Fortbestehen des Arbeitsverhältnisses mit dem Veräußerer	1043	141
bb) Kündigungsmöglichkeit des Veräußerers	1044	142
cc) Sozialauswahl bei Kündigung	1044	143
7. Anwendung des § 613a gem. § 324 UmwG	1045	145
a) Anwendbarkeit von § 613a BGB in den einzelnen Umwandlungs- fällen	1045	145
b) Spezifische Rechtsfolgen des § 613a BGB im Falle der Um- wandlung	1046	149
III. Arbeitsrechtliche Rechte und Pflichten bei Betriebsänderungen	1047	152
1. Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses gem. § 106 BetrVG	1047	153
2. Unterrichtung des Europäischen Betriebsrats	1049	158
3. Beteiligung des Sprecherausschusses	1049	159
4. Die Beteiligungsrechte des Betriebsrats nach §§ 111 ff. BetrVG	1050	160
a) Voraussetzungen einer Betriebsänderung iSd § 111 BetrVG	1050	160
b) Die einzelnen Betriebsänderungen gem. § 111 S. 3 BetrVG	1051	163
c) Interessenausgleich	1054	171
d) Sozialplan	1056	177
IV. Sonstige betriebsverfassungsrechtliche und unternehmensmit- bestimmungsrechtliche Auswirkungen des Unternehmenskaufs	1062	196
1. Das Schicksal der Betriebsräte	1062	196
2. Übergangsmandat und Restmandat des Betriebsrats gem. §§ 21a, 21b BetrVG	1063	198
3. Auswirkungen auf schwellenwertbezogene Mitbestimmungsrechte	1064	202
4. Unternehmensmitbestimmung	1065	203
V. Die arbeitsrechtliche Due Diligence	1065	205
1. Bedeutung der arbeitsrechtlichen Due Diligence	1065	205
2. Durchführung der arbeitsrechtlichen Due Diligence	1066	207
a) Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben	1066	207
b) Die einzelnen Prüfungsgegenstände	1068	209
aa) Individualarbeitsrechtliche Risiken	1068	209
bb) Kollektivarbeitsrechtliche Risiken	1069	214

§ 13 Betriebsrentenrecht

I. Die Grundlagen des Betriebsrentenrechts	1074	3
1. Begriff, gesetzliche Grundlagen und Aufgabe	1074	3
2. Verbreitung und Finanzierung	1079	23
3. Durchführungswege	1081	29
4. Leistungsformen und Zusagearten	1088	48
5. Anspruchsgrundlagen	1090	57
6. Mitbestimmung	1093	67
7. Insolvenzversicherung	1095	73
8. Unverfallbarkeit	1097	79
9. Erfüllung und Haftung	1099	89
10. Verjährung	1100	91
II. Bewertung und Erfassung von Pensionszusagen	1100	92
1. Allgemeines zur Bewertung	1101	93

	Seite	Rn.
a) Bewertungsproblem	1101	93
b) Bewertung der Zahlungsströme	1102	99
2. Zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen	1104	107
a) HGB	1104	107
b) EStG	1106	115
c) IFRS / IAS 19	1107	118
3. Pensionsverpflichtungen bei Unternehmenstransaktionen	1111	127
a) Bewertungsfragen	1111	127
b) Pensionsverpflichtungen bei der Kaufpreisfindung	1114	139
III. Betriebliche Altersversorgung bei Betriebsübergang		
nach § 613a BGB	1116	145
1. Abgrenzung und Kreis der betroffenen Personen	1116	147
2. Rechtsfolgen	1117	152
3. Übergang der arbeitsrechtlichen Versorgungszusage am Beispiel der unmittelbaren Pensionszusage	1118	156
a) Übergang von individualrechtlichen Zusagen	1119	157
aa) Fortgeltung	1119	157
bb) „Kollision“ bei individualrechtlichen Zusagen	1119	159
b) Übergang von kollektivrechtlichen Zusagen	1120	162
aa) „Transformation“ von kollektivrechtlichen Zusagen	1120	163
bb) „Kollision“ von kollektivrechtlichen Zusagen	1122	171
4. Übergang von Direktversicherungszusagen	1126	187
5. Übergang von Pensionskassenzusagen	1128	195
6. Übergang von Unterstützungskassenzusagen	1130	205
7. Übergang von Pensionsfondszusagen	1133	215
8. Rechtslage bei Treuhandmodellen („Contractual-Trust-Arrangement“)	1135	221
IV. Betriebliche Altersversorgung und Gesamtrechtsnachfolge	1137	232
1. Zum Begriff	1137	232
2. Typische Fallgestaltungen	1137	234
a) Verschmelzung	1138	235
b) Spaltung	1138	236
c) Sonderfall: Rentnergesellschaft	1139	243
3. Gesamtrechtsnachfolge und Rechtsgrundlagen	1141	249
4. Gesamtrechtsnachfolge und Durchführungsweg	1142	253
V. Die Restrukturierung von betrieblicher Altersversorgung	1143	257
1. Gründe und Motive	1143	257
2. Maßnahmen zur Restrukturierung von betrieblicher Altersversorgung	1146	269
a) Abfindung	1146	270
b) Übertragung nach § 4 BetrAVG	1148	279
c) Wechsel des Durchführungsweges	1150	291
d) Schuldbeitritt und Erfüllungsübernahme	1153	302
e) Schließung für den Neuzugang	1154	309
f) Widerruf	1155	314
g) Kündigung des Arbeitsverhältnisses	1156	320
h) Nachfolgende Betriebsvereinbarung	1160	331
i) Ablösende Betriebsvereinbarung	1162	341
VI. Die Abwicklung betrieblicher Altersversorgung bei Liquidation des Unternehmens	1164	348

	Seite	Rn.
1. Begriff und Abgrenzung	1164	349
2. Maßnahmen der Abwicklung	1164	351
a) Abfindung	1165	353
b) Übertragung auf einen Folgearbeitgeber	1166	361
aa) Übertragung nach § 4 Abs. 2 BetrAVG	1166	361
bb) Übertragung nach § 4 Abs. 3 BetrAVG (sog. Portabilität)	1167	366
c) Übernahme bei Unternehmensliquidation nach § 4 Abs. 4 BetrAVG	1168	370
VII. Nachhaftungsbegrenzung	1170	379
1. Nach einem Betriebsübergang nach § 613a BGB	1170	380
2. Nach einer Spaltung nach §§ 123 ff. UmwG	1170	381
3. Nach einem Ausscheiden als persönlich haftender Gesellschafter	1171	382
a) Nachhaftung bei Auflösung der Gesellschaft	1171	386
b) Nachhaftung bei Ausscheiden eines persönlich haftenden Gesellschafters	1172	387
c) Zeitliche Geltung und Übergangsregelung	1172	390

§ 14 IT-Recht bei Unternehmenskauf und Restrukturierung

I. Einleitung	1175	1
II. Schwerpunkte der IT-rechtlichen Due Diligence	1178	7
1. Rechteinhaberschaft an IT Vermögensgegenständen eines IT-Anbieters	1178	7
a) Urheberrechte an Software	1178	8
aa) Erwerb ausschließlicher urheberrechtlicher Verwertungsrechte	1179	12
bb) Erteilte Nutzungsrechte	1184	28
cc) Übertragbarkeit der Rechte (Asset Deal)	1186	33
(1) Regelungen im Lizenzvertrag	1186	34
(2) Übertragbarkeit gemäß § 34 Abs. 3 UrhG	1187	37
b) Patentrechte an IT Vermögensgegenständen	1188	42
c) Rechte an Datenbanken	1189	45
2. Übernahme der IT-Infrastruktur des Zielunternehmens	1190	47
a) Verträge über die Nutzung von Standardsoftware	1191	51
aa) Dauerhafte Softwareüberlassung (Softwarekauf)	1191	52
bb) Zeitlich befristete Softwareüberlassung (Softwaremiete)	1194	59
cc) Andere Arten der Softwarenutzung	1195	61
b) Sonstige Verträge mit IT-Dienstleistern	1196	63
c) Hardware	1196	64
d) IT-Mitarbeiter	1197	65
e) IT-Überleitungsvereinbarung (<i>Transitional Services Agreement</i>)	1197	66
3. Rechte an Internetdomains	1198	70
III. Datenschutz	1198	71
1. Arbeitnehmerdatenschutz im Rahmen der Due Diligence	1198	71
2. Übertragung von Kundenverhältnissen im Rahmen eines Asset Deals	1200	76
3. Datenschutz-Compliance des Zielunternehmens	1202	81

	Seite	Rn.
§ 15 Akquisitionsfinanzierung		
I. Einführung	1207	1
II. Formen, Struktur und Beteiligte einer Akquisitionsfinanzierung	1207	4
1. Darlehensformen	1207	4
a) Konsortialkredit	1208	5
b) Banken, Versicherungen und Fonds als Kreditgeber	1209	7
c) Kategorien von erstrangigen Krediten (<i>Senior Kredite</i>)	1209	8
aa) Laufzeitkredite (<i>Term Facilities</i>)	1209	9
bb) Betriebsmittellinie (<i>Revolving Facility</i>)	1209	11
cc) Ergänzende Bilaterale Linien (<i>Ancillary Facilities</i>)	1210	12
d) Unbesicherte und besicherte Kredite	1210	13
e) Nachrangige Kredite	1210	14
f) <i>Asset Based Lending</i>	1211	16
g) Anleihen	1212	17
2. Struktur und Beteiligte	1212	18
a) Struktur	1212	18
b) Beteiligte	1213	19
aa) Darlehensnehmer und Garantgeber	1213	20
bb) Darlehensgeber	1214	24
cc) <i>Mandated Lead Arranger</i>	1214	25
dd) <i>Underwriter</i>	1214	26
ee) <i>Bookrunner</i>	1215	27
ff) <i>Agent</i>	1215	28
gg) <i>Security Agent</i> (Sicherheitentreuhänder)	1215	29
3. Strukturierungen nach dem Erwerb der Zielgesellschaft	1215	30
a) Beitritt (<i>Accession</i>) und <i>Debt Push-Down</i>	1216	31
b) Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	1217	34
c) Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen	1217	35
III. Vertragsdokumentation einer Akquisitionsfinanzierung	1217	36
1. Typische Kreditverträge	1217	36
a) Verträge nach deutschem Standard	1218	37
b) Verträge nach internationalem/angelsächsischem Standard	1218	38
c) Anwendbares Recht	1219	40
d) Vertragssprache	1220	43
2. Überblick über die wichtigsten Regelungsgebiete eines Kreditvertrages zur Akquisitionsfinanzierung nach LMA-Standard	1220	44
a) Parteien	1221	47
b) Definitionen	1221	48
c) Beschreibung der Kreditfazilitäten sowie des Verwendungszwecks	1222	51
d) Auszahlungsvoraussetzungen und Inanspruchnahme	1223	54
e) Rückzahlung und vorzeitige Rückzahlung	1225	59
f) Verzinsung, Gebühren und Kostenersatz	1226	64
g) Zusicherungen	1227	70
h) Informationspflichten	1228	74
i) Finanzkennzahlen	1229	76
aa) Cashflow-Deckungsgrad (<i>Cashflow Cover Ratio</i>)	1229	79
bb) Zinsdeckungsgrad (<i>Interest Cover Ratio</i>)	1229	80
cc) Verschuldungsgrad (<i>Leverage Ratio</i>)	1229	81
dd) Investitionsgrenze (<i>Capex</i>)	1230	82
j) Verhaltenspflichten	1230	83

	Seite	Rn.
k) Kündigungsgründe (<i>Events of Default</i>)	1231	87
l) Übertragung des Darlehens auf andere Darlehensgeber	1232	91
m) Regelungen über das Verhältnis der Darlehensgeber untereinander	1233	93
3. Weitere Dokumente im Rahmen einer Akquisitionsfinanzierung	1233	94
a) Intercreditor Vertrag	1233	95
b) Rechtsgutachten (<i>Legal Opinions</i>)	1234	101
4. Typische Rechtsprobleme bei Kreditverträgen zur Akquisitionsfinanzierung	1236	106
a) Kreditverträge als Allgemeine Geschäftsbedingungen	1236	106
b) Sittenwidrige Knebelung des Darlehensnehmers	1236	110
c) Involvierung von Verbrauchern	1237	112
IV. Sicherheiten	1238	117
1. Allgemeiner Teil	1239	120
a) Akzessorische und nichtakzessorische Sicherheiten	1239	120
b) Sicherungsvertrag	1240	123
aa) Form	1240	124
bb) Sicherungsvertrag als Rechtsgrund	1240	125
cc) Sicherungszweckvereinbarung	1241	126
dd) Verwertungsvoraussetzungen	1241	127
ee) Verwertungsart	1243	133
ff) Auswahl unter mehreren Sicherheiten	1243	134
gg) Verwendung der Verwertungserlöse	1243	135
hh) Zusicherungen	1243	136
ii) Doppelung von Zusicherungen	1244	138
jj) Ausschluss von Rückgriffsansprüchen	1244	139
kk) Umgang mit Sicherungsgut, Versicherung des Sicherungsguts	1245	140
ll) Inspektionsrechte	1245	141
c) Agreed Security Principles	1245	142
d) Negativverklärung (<i>Negative Pledge</i>)	1246	143
e) Allgemeine Grenzen der Besicherung	1247	148
aa) Knebelung	1247	149
bb) Übersicherung	1247	150
cc) Gläubigergefährdung	1248	153
f) Registrierung von Sicherheiten	1249	154
2. Besonderer Teil	1249	155
a) Verpfändung	1249	155
aa) Verpfändung im Allgemeinen	1249	155
bb) Verpfändung von GmbH-Geschäftsanteilen im Besonderen	1249	157
cc) Verpfändung von Anteilen an einer Kommanditgesellschaft im Besonderen	1257	178
dd) Kontenverpfändung im Besonderen	1258	183
b) Sicherungsabtretung	1259	186
aa) Dispositionsbefugnis des Sicherheitengebers	1259	188
bb) Forderungslisten	1260	189
cc) Stille Zession und Offenlegung	1260	190
dd) Bestimmbarkeit der Forderungen	1261	192
ee) Auswahl der Forderungen	1261	193
ff) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	1262	194
gg) Entgegenstehende Vereinbarungen des Sicherheitengebers	1262	195
hh) Globalzession und Insolvenzanfechtung	1262	196
c) Sicherungsübereignung	1263	199

	Seite	Rn.
aa) Dispositionsbefugnis des Sicherheitengebers	1263	200
bb) Sachenrechtliche Bestimmtheit	1264	201
cc) Rechte Dritter	1266	210
dd) Verarbeitungsklauseln	1266	212
d) Grundschulden	1267	213
aa) Bestellung	1267	214
bb) Brief- und Buchgrundschulden	1267	215
cc) Sofortige Vollstreckbarkeit	1268	216
dd) Tilgungsbestimmungen	1268	218
e) <i>Parallel Debt</i>	1269	220
aa) Gründe für die <i>Parallel Debt</i>	1269	221
bb) Kritik	1270	224
f) <i>Future Pledgee</i> Konzept	1271	227
g) Aufsteigende Sicherheiten (<i>Upstream Securities</i>) und <i>Limitation Language</i>	1272	230
aa) Kapitalerhaltungsvorschriften: § 30 Abs. 1 GmbHG und § 57 Abs. 1 AktG	1273	233
bb) Allgemeine Beobachtungspflicht	1277	248
cc) Liquiditätsschutz: § 64 S. 3 GmbHG und § 92 Abs. 2 S. 3 AktG	1279	256
dd) Notwendigkeit der <i>Limitation Language</i>	1281	265
ee) Alternativen	1282	267

§ 16 Unternehmenskauf bzw. -verkauf in der Krise und Insolvenz

I. Einführung	1283	1
1. Ausgangslage	1283	1
2. Formen des Unternehmenskaufs in Krise und Insolvenz	1283	3
3. Unterschiedliche Zeitpunkte für den Unternehmenskauf in der Krise des Unternehmens	1284	5
II. Unternehmenskauf vor Insolvenz	1284	7
1. Anfechtungsrisiken des Käufers beim Unternehmenskauf vor der Insolvenz	1284	9
a) Share Deal	1284	10
b) Asset Deal	1286	15
aa) Unternehmenskaufvertrag außerhalb der letzten drei Monate vor Insolvenzantragstellung	1287	19
bb) Unternehmenskaufvertrag innerhalb der letzten drei Monate vor Stellung des Insolvenzantrages	1291	33
cc) Rechtsfolgen einer erfolgreichen Anfechtung eines Unter- nehmenskaufvertrages	1292	37
dd) Erfüllungswahlrecht des Insolvenzverwalters	1293	47
2. Beteiligte	1294	52
a) Share Deal	1294	53
b) Asset Deal	1294	55
3. Kaufpreisgestaltung	1295	57
a) Share Deal	1295	57
b) Asset Deal	1295	58
4. Gewährleistungen	1295	59
5. Sonstige Haftungsrisiken	1296	61
a) Share Deal	1296	61
b) Asset Deal	1296	62

	Seite	Rn.
aa) § 75 AO	1296	63
bb) § 25 HGB	1296	66
cc) § 613a BGB	1297	69
III. Unternehmenskauf in der Insolvenz.	1297	72
1. Transaktionsstruktur	1298	73
a) Share Deal	1298	74
b) Asset Deal	1299	77
c) Insolvenzplanverfahren	1299	81
aa) Grundlagen des Debt-to-Equity-Swaps	1301	83c
bb) Folgen für Gläubiger	1302	83f
cc) Folgen für die (Alt-)Gesellschafter	1303	83j
dd) Zwischenfazit	1304	83n
2. Beteiligte	1304	84
a) Insolvenzverwalter	1304	84
b) Gläubigerversammlung / Gläubigerausschuss	1304	86
c) Absonderungsberechtigte Gläubiger	1305	89
3. Transaktionsgegenstand	1306	93
a) Bestimmung der zu übertragenden Wirtschaftsgüter	1306	94
b) Übertragung von Verbindlichkeiten	1306	95
c) Gegenstände an denen Aussonderungsrechte bestehen	1307	96
d) Gegenstände an denen Absonderungsrechte bestehen	1308	98
e) Verträge und Dauerschuldverhältnisse	1309	102
f) Firmenrechte	1309	105
g) Geschäftsanteile mit Verfügungsbeschränkungen	1310	106
4. Kaufpreis	1310	108
5. Gewährleistungen und Garantien	1312	115
6. Sonstige Haftungsrisiken	1313	120
a) Gesetzliche Haftungsüberleitungen	1313	120
b) Haftung für umweltrechtliche Altlasten	1313	125
IV. Unternehmenskauf im Insolvenzverfahren.	1314	127
1. Beteiligte	1315	130
2. Anfechtungsrisiken	1316	133
Sachverzeichnis	1317	